

Bezirksamtsvorlage Nr. 1228

zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am Dienstag, dem 12. Mai 2026

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2599/VI, Beschluss vom 19.03. 2026 betrifft:

Akustische Verständlichkeit bei Gedenkveranstaltungen sicherstellen

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Akustische Verständlichkeit bei Gedenkveranstaltungen sicherstellen“** als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat:

b) Frauenvertretung:

c) Schwerbehindertenvertretung:

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Eine gute akustische Verständlichkeit verbessert die Teilnahme von Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Beteiligungsrelevante Auswirkungen:

Keine

10. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

11. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über **Akustische Verständlichkeit bei Gedenkveranstaltungen sicherstellen**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.03.2026 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2599/VI):

Das Bezirksamt wird ersucht, bei eigenen Gedenkveranstaltungen stets Mikrofone und Lausprecher einzusetzen.

Das Bezirksamt hat am 12.05.2026 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Bei zahlreichen Gedenkveranstaltungen mit Kranzniederlegungen des Bezirks findet sich ein größeres Publikum ein, häufig auch Schulklassen. Die Standorte der Mahnmale liegen sehr unterschiedlich, manche befinden sich direkt an Hauptstraßen (z.B. Gedenkort Jagow-/Levetzowstraße). Um die Gedenkreden für alle Anwesenden gut hörbar zu gestalten, müssen in den meisten Fällen Mikrofone und Lautsprecher eingesetzt werden.

Das Bezirksamt Mitte richtet jährlich Gedenkveranstaltungen aus oder beteiligt sich an Gedenkveranstaltungen im Bezirk Mitte:

- 27. Januar: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – Veranstalter: Bezirksamt Mitte, BVV Mitte (Gedenkveranstaltung am Gedenkort Güterbahnhof Moabit)
- 27. Februar: Gedenken an die Fabrik-Aktion 1943 – Veranstalter: Ständige Konferenz der NS-Gedenkort im Berliner Raum (Gedenkmarsch vom Mahnmal in der Großen Hamburger Straße zum Mahnmal in der Rosenstraße)
- 18. März: Gedenken an die Märzrevolution 1848 – Veranstalter: Aktion 18. März (Veranstaltung auf dem Platz des 18. März und auf dem Friedhof der Märzgefallenen)
- 17. Juni: Gedenken an den Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 – Veranstalter: Bundesregierung, Senat von Berlin (Veranstaltung auf dem Friedhof Seestraße)
- 20. Juli: Erinnerung an das Hitler-Attentat am 20. Juli 1944 – Veranstalter: Bezirksamt Mitte, BVV Mitte, (Gedenkstunde vor dem Rathaus Wedding)

- 13. August: Gedenken an den Mauerbau 1961 – Veranstalter: Bezirksamt Mitte, BVV Mitte (Gedenkveranstaltung am Gedenkstein Bernauer Straße / Swinemünder Straße)
- 9. November: Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 – Veranstalter: Bezirksamt Mitte, BVV Mitte, Gymnasium Tiergarten, Lessing-Gymnasium, Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule, Französisches Gymnasium (Gedenkveranstaltungen am Güterbahnhof Moabit, Gedenkort Levetzowstraße, Jüdisches Krankenhaus, Denkmal der israelitischen Synagogengemeinde Adass Jisroel am Siegmundshof)

Die Pressestelle begleitet diese Gedenkveranstaltungen und erstellt dazu Beiträge für die Internetseite und die Social-Media-Kanäle des Bezirksamts Mitte.

Technisch unterstützt die Pressestelle den Ablauf der Gedenkveranstaltungen mit mobilen Mikrofonanlagen. Zwei dieser Anlagen befinden sich im Besitz der Pressestelle. Diese Anlagen sind sehr groß und schwer, sodass dafür ein Medientransport bei der SE FM zu beauftragen ist. Darin muss sichergestellt werden, dass die Mikrofonanlagen jeweils kurz vor Beginn der Gedenkveranstaltungen per Fahrzeug angeliefert und unmittelbar nach Ende abgeholt werden, denn diese Anlagen können nicht unbeaufsichtigt an den Gedenkort abgeladen werden und dort unbeaufsichtigt bleiben.

Die Pressestelle empfiehlt daher, zusätzlich eine leistungsstarke, aber mobile und leicht handhab- und transportierbare Mikrofonanlage zu erwerben, die ohne eigens zu beauftragenden Medientransport zu einzelnen Gedenkveranstaltungen mitgenommen werden kann. Die Anschaffungskosten liegen schätzungsweise bei 200 bis 300 Euro.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Die Anschaffung einer mobilen Lautsprecheranlage wird auf Kosten von rund 200 bis 300 Euro geschätzt.

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

Berlin, den 12. Mai 2026

Bezirksbürgermeisterin Remlinger